Ein Kloster mit Eintrag im Guinness Buch der Rekorde

Im schwedischen Tomelilla liegt das Kloster „Maria Jesu Moder Kloster Mariavall“. Doch nicht das Kloster selbst steht im Guinness Buch, sondern die Äbtissin der Benediktinerinnenabtei Mutter Thyra. Seit über 50 Jahren steht sie dem Orden vor – so lange wie keine andere Äbtissin weltweit.

Einst mit neun Schwestern in Malmö gegründet, leben heute 15 Schwestern in Tomelilla. Die Jüngste von ihnen ist 33 Jahre alt, die Älteste 88 Jahre. Zudem seien sie sehr stolz auch eine Postulantin zu haben, eine sich im ersten Jahr der Ordensausbildung befindende Frau. Und obwohl das Kloster sehr abgeschieden und einsam liegt, kommen am Sonntag Menschen aus ganz Schweden, um den Gottesdienst zu besuchen.

Aber nicht nur der Eintrag ins Guinness Buch und die geringen Nachwuchssorgen zeichnen das Kloster Mariavall aus. Die kleine Klosterkirche, die von einem holländischen Mönch entworfen wurde, enthält den goldenen Schnitt. Der goldene Schnitt ist ein Seitenverhältnis, das in der Natur und beim Menschen oft vorkommt und daher, als vertraut und angenehm empfunden wird. Der goldene Schnitt schafft eine Harmonie zwischen Abständen und Proportionen, sodass der Raum selbst gezeigt wird und nicht seine Begrenzungen. „Je länger man in der Kirche bleibt, desto harmonischer wird man“, berichtet eine Schwester aus eigener Erfahrung.